ser in dem 10, 11, und 12ten Jahrhundert ꝛc. Unter den erwählten Kayfern stehet auch Friedrich von Braunschweig, welcher zwar nach dem Interregno gelebet; aber doch gewissermassen mit unter dem Titel, erwählte Kayser, stehen kan. Daß Rudolph aus Schwaben, unter die Francken gesetzet worden; ist geschehen, weil er zugleich mit Heinrich IV aus Franken gelebet und eine Fränckische Prinzeßin zur Gemahlin hatte: So ist auch aus eben diesem Grund Otto IV, welcher aus dem Braunschweigischen Hause war, nach Philipp, einem Schwäbischen Kayser, gefolget.

§. 14. Die Namen der Kayser hat man zwar auf dem Kupferblat angezeiget; allein weil öfters ein Kayser mehr als einen Namen geführet, und zu besorgen stehet, die Verwechselung der Namen, mögte Zweifel und Mißverstand verursachen, auf dem Kupfer es aber nicht möglich gewesen, den gantzen Namen der Kayser auszudrücken: So hält man vor nöthig, hier eine Reihe nach der andern durchzugehen, und den vollständigen, bisweilen auch gedoppelten Namen der Kayser, anzu zeigen.

I. Auf der ersten Reihe stehen folgende Heidnische Kayser des ersten Sæculi:
1) Octavius Cæsar *Augustus*. 2) *Tiberius* Claudius Nero. 3) Caius *Caligula*. 4) *Claudius* Tiberius Nero. 5) Domitius *Nero*. 6) Sergius Sulpitius *Galba*. 7) Marcus Salvius *Otho*. 8) Aulus *Vitellius*. 9) Titus Flavius *Vespasianus*. 10) *Titus* Vespasianus.